

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 11: Stadt und Gesundheit = Ville et santé = Town and health  
  
**Rubrik:** Firmennachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

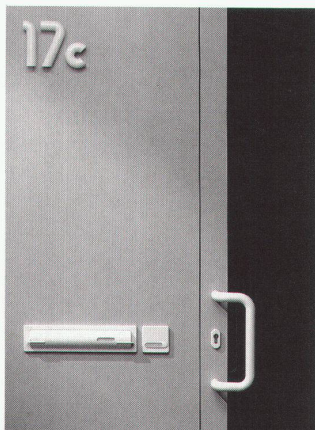
## Firmennachrichten

### Das Hewi-Baubeschlag-Programm

Türdrücker, Fenstergriffe und Geländer müssen funktionell und stabil sein, um ihren Zweck viele Jahre sicher zu erfüllen. Dass sie darüber hinaus auch hohen ästhetischen Ansprüchen entsprechen und gezielt als Gestaltungsmittel eingesetzt werden können, beweist Hewi mit einem Ausstattungsprogramm, das in seiner Vielfalt, seiner klaren, auf alle Produkte abgestimmten Linie einzigartig ist.

Die aus Nylon gefertigten Produkte überzeugen durch hohe technische und formale Qualität.

Nylon ist ein ausgesprochen robuster Werkstoff. Das Material ist bakterienfeindlich, antistatisch und durch seine brillante porenfreie Oberfläche leicht zu reinigen.



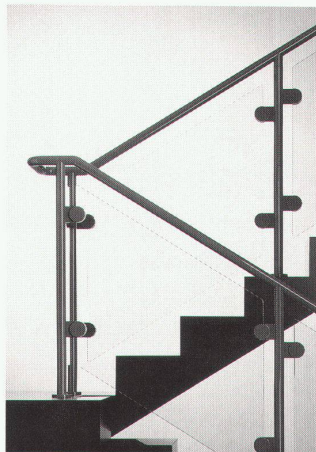
Hewi-Haustür-Programm

Im gesamten Wohn- und Objektbereich lassen sich mit dem Hewi-Programm unverwechselbare Akzente setzen. Ein Teil passt zum anderen – bei unbegrenztem Freiraum für individuelle Kombinationsmöglichkeiten ist doch immer die formale Einheit erkennbar.

Für Fenster und Türen bietet Hewi einbruchhemmende Sicherheitsbeschläge. Abschliessbare Fenster- und Türen gibt es passend zu allen Drückerserien.

Die Sicherheitsgarnitur ist mit einer zusätzlichen Schutzkappe für den Profilzylinder ausgerüstet.

Mit dem Hewi-Stangen-System sind auch aussergewöhnliche Lösungen für Treppengeländer, Handläufe, Brüstungen und Garderoben realisierbar. Darüber hinaus werden



Hewi-Treppengeländer aus Stangen-system mit rundem Füllungshalter

Griffe und Sicherheitsausstattungen für behinderte und ältere Menschen in Standard- oder Sondermassen produziert.

Türbänder, Möbelbeschläge und Haken runden das universelle Programm ab.

Hewi-Produkte gibt es in dreizehn attraktiven Farben. Formgebung und konsequente Programmlinie wurden international mit zahlreichen Designpreisen ausgezeichnet. Hewi, Heinrich Wilke GmbH, D-3548 Arolsen

### USM Kitos

Wirklich sinnvolle Büromöbel müssen heute weitreichende Aufgaben erfüllen. Denn der Einbau neuer Technologien verlangt laufend eine optimale Anpassung der Möblie-

rung. Starre Systeme haben deshalb keine Zukunft. Als weiterführende Ergänzung zum bewährten USM-Haller-Möbel-System präsentiert die Firma USM U. Schärer Söhne AG das Tischsystem USM Kitos, dessen Name schon eine Menge darüber verrät, was es kann. – Ohne dass es auf den ersten Blick gleich sichtbar ist: komplex integriertes Tischorganisationssystem.

Ähnlich wie das Möbelsystem ist es als modularer Tischbaukasten konzipiert. Aus den Einzelteilen lassen sich sowohl einfache Arbeitstische wie auch hochtechnisierte Workstations bauen. Je nach Notwendigkeit kann der Tisch mit gerasterter oder stufenloser Höhenverstellung den Bedürfnissen des Benutzers angepasst werden. Selbst neigbare Tischflächen sind möglich. Zusatzfunktionen wie Telefon- und Bildschirmschwenkarme, Kabelkörbe und Basisträger für eine dritte Ebene können an den Grundtisch addiert werden und damit die Funktionen wirklich bedarfsorientiert sicherstellen. Das Untergestell besteht aus glanzverchromten Stahlrohren, die Tischblätter sind wahlweise in Glas, Granit, Eiche furniert schwarz oder Kunststoff perlgrau alumatt erhältlich.

Intelligente Wandelbarkeit und bis ins Detail durchdachte Technik, präzise und hochwertige Materialien und konsequente Ästhetik der Formensprache erfüllen vorbildlich die Forderung «Form folgt Funktion».

Das Unternehmen USM hat mit diesem aussergewöhnlichen Tischsystem ein weiteres Mal alle Voraussetzungen geschaffen, neben dem mittlerweile fast legendären USM-Hal-



ler-Möbel-System ein weiteres innovatives Langzeitprodukt auf einen erfolgreichen Weg zu bringen.

USM U. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen

### Silgranit

So heisst das neue Material für Küchenspülen. Der Name sagt es schon, es wird aus 85% Granitquarz, der mit 15% Acryl veredelt wird, hergestellt. Dank dieser neuen Technik lassen sich nun aus Granit widerstandsfähige und formschöne Spülen herstellen. Sie haben ein steinähnliches Aussehen und sind genauso robust und kratzfest. Im porenlosen Material kann sich nichts festsetzen, das Becken lässt sich sogar mit Scheuermittel und Scotch Brite hygienisch sauberhalten.



Robust und immun gegen Kratzer sind die neuen Silgranit-Spülen, die aus 85% Granitquarz hergestellt werden.

Silgranit-Spülen sind in fünf natürlichen Farbtönen erhältlich. Das praktische Zubehör, das mitgeliefert wird, besteht aus einem Doppelsieb-korb für den Abguss, einem Schneidbrett, das auf das kleine wie auch auf das grosse Becken passt und verschiebbar ist, sowie einer Doppelzugknopf-Garnitur, mit der sich die Ablaufventile von aussen betätigen lassen.

Drei verschiedene Modelle stehen zur Auswahl: Eineinhalbbecken mit oder ohne Tropfteil sowie Doppelbecken mit Tropfteil. Sie passen alle in die normierten Kuchenelemente.

Studer Handels AG, 8600 Dübendorf.

### Die Montana Bausysteme AG, Villmergen

Die Montana Bausysteme AG, Villmergen, ist in der Schweiz mit einem Umsatz von über 70 Millionen Franken eines der bedeutendsten Unternehmen im Bereich der Wand-, Decken- und Bedachungssysteme in Metall. 1990 fasste Montana mit der Übernahme der Holorib



# Schon 20 und noch kein bisschen grau

GmbH, Frankfurt, in Deutschland Fuss und treibt seither den Ausbau des Vertriebsnetzes in diesem Land zügig voran. Als mittelfristiges Etappenziel soll der Exportanteil 30 Prozent des Umsatzes erreichen.

Die zur Nueva-Gruppe gehörende Montana Bausysteme AG wurde 1964 als Montana Stahl AG in Würenlingen gegründet. 1987 wurde das Werk Kaiseraugst durch die Übernahme der Firma Trimeta eingegliedert. Auch der Bereich Koenig Bausysteme wurde in diesem Jahr in die Montana integriert. 1990 wurde der Firmenname nach der Fusion mit der Durisol AG in Villmergen in die heutige Form gebracht.

Im selben Jahr wurden mit einem Investitionsaufwand von 30 Millionen Franken alle Aktivitäten der Montana in Villmergen zusammengefasst. Dazu mussten die bestehenden Bauten gründlich saniert und erweitert werden. Neu errichtet wurden ferner eine geräumige Werkhalle und ein Verwaltungsgebäude. Wände und Bedachungen stammen alle aus eigener Produktion und bilden ein überzeugendes Beispiel der flexiblen, technisch wie ästhetisch überzeugenden Anwendungsmöglichkeiten der Metallbausysteme der Montana.

## *Metall, ein vielseitiger Baustoff*

Beim Industrie- und Verwaltungsbau werden heute extrem kurze Bauzeiten gefordert. Gleichzeitig müssen die verschiedenartigsten Anforderungen von Seiten der Bauherrschaft erfüllt werden. Möglich wird dies dank modularen Bausystemen, welche sowohl die Planung als auch die Ausführung der Bauten wesentlich beschleunigen.

Für solche Bausysteme bietet sich Metall als idealer Baustoff an: Wand- und Dachmodule können industriell vorgefertigt und auf der Strasse zum Bauplatz transportiert werden, wo sie rasch montiert werden. Im Metallbau gibt es kaum Bauphasen-bedingte Wartezeiten. Ist die Planung abgeschlossen, können bereits auch die Dachmodule in die Produktion gehen.

Durch den Wegfall der Wartezeiten werden erstaunlich kurze Bauzeiten möglich: In Villmergen konnte sieben Monate nach dem Baubeginn bereits die Produktion in den neuen Werkhallen aufgenommen werden. In dieser Zeitspanne wurden die gesamte Planung, alle Bauarbeiten, die Dislokation von insgesamt 15 000 Tonnen Material und Maschinen an den neuen Standort sowie die Installation der hoch-

modernen neuen Produktionsanlagen abgewickelt.

## *Mit flexiblen Systemen zum Erfolg*

Damit auch die planenden Architekten und Bauingenieure ihre Arbeit im eng begrenzten Zeitrahmen abwickeln können, benötigen sie flexibel einsetzbare Fassaden-, Decken- und Bedachungssysteme mit frei kombinierbaren Modulen.

Diesem Bedürfnis entspricht die Montana durch ein Systemangebot, das neben dem eigenen Fabrikationsprogramm von Trapezprofilplatten, Wandkassetten sowie Verbund- und Schalungsprofilen für Dächer, Decken und Fassaden auch eine breite Palette von Handelsprodukten umfasst. Dazu gehören Sandwich-Elemente, C-Profile, Lichtplatten, Lichtkuppeln und farblich auf die zu montierenden Elemente abgestimmte Schrauben.

Als besonders erfolgreich erweist sich die Produktelinie Swiss Panel für einen vielseitigen Einsatz im Bereich von Fassaden- und Dachkonstruktionen. In dieser Reihe wird auch ein Panel mit fotovoltaischen Solarzellen auf Trapezprofilen angeboten, mit welchen bereits heute Strom nicht nur umweltfreundlich, sondern auch mit vertretbarem Aufwand produziert werden kann.

Hohen ästhetischen Anforderungen zu genügen vermag das Fassadensystem Montaform 3010, das sowohl in pulver- oder bandbeschichtetem Aluminium als auch in Stahl angeboten wird. Unter den Referenzanlagen befinden sich Spitäler, repräsentative Geschäftsbauten so gut wie Wohnbauten gehobenen Standards.

Die an der Swissbau 89 erstmals vorgestellte, gemeinsam mit dem Farbdesigner F.E. von Garnier entworfene Montacolor-Farbskala für Stahl erlebte einen erfolgreichen Durchbruch sowohl in der Schweiz wie im Export. Die 41 Farbtöne sind auf das Zusammenspiel mit der Natur und der Umgebung abgestimmt und werden von den Mitarbeitern als wichtiges Element eines menschengerechten Arbeitsplatzes empfunden. Elf neue Farbtöne mit jeweils bis zu vier Helligkeitsstufen für bandbeschichtete Profilplatten sowie eine Reihe von Primär- und Technic-Farben geben der Phantasie des Architekten weiteren Raum für die Gestaltung farblich harmonischer Bauten.

## *Dienstleistungen als Schlüssel zum Markt*

Die heutigen Bauabläufe sind ohne enge Zusammenarbeit von Pla-

Bitte liefern Sie mir gegen Rechnung:  
die Einbanddecken für den Jahrgang  
1990 ☐, 1991 ☐  
zum Preis von Fr. 16.- pro Exemplar.  
Ab 1989 benötigen Sie für einen Jahrgang zwei  
Einbanddecken, da der Umfang grösser wurde.

Name

PLZ

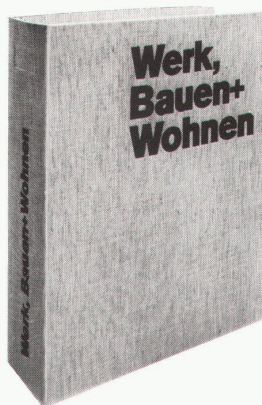
Ort

Strasse

Datum

Unterschrift

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen,  
Vogelsangstrasse 48, 8033 Zürich



Sie haben bestimmt noch mehr  
Freude und Nutzen an  
«Werk, Bauen+Wohnen», wenn  
Sie die Jahrgänge in die von  
uns vorbereiteten

## Einbanddecken

binden lassen. Der Sammelband  
wird so zum praktischen Nach-  
schlagewerk.



## In der Informatik sind 20 Jahre eine Ewigkeit.

Und so lange ist Fides Informatik schon erfolgreich für die Baubranche tätig. Immer noch frisch und fit wie am ersten Tag. Mit einer Kompetenz und Professionalität, bei der höchstens die Konkurrenz graue Haare bekommt. Gerade die Entscheidung für ein CAD-System ist eine Frage von Erfahrung und Vertrauen.

Wir beantworten sie gerne. Einfach den Coupon an uns absenden.

**CAD von Fides: kein Problem.**

## ALLPLAN von

Fides Informatik  
Badenerstr. 172  
8004 Zürich  
Telefon 01 249 27 06  
Fides Informatik  
Hans Hugli Strasse 3  
2501 Biel  
Telefon 032 23 77 11

**FIDES**  
**INFORMATIK**

## Ausschneiden und noch heute einsenden an

Fides Informatik, Frau Hövker, Badenerstr. 172, 8004 Zürich

Ja, senden Sie mir bitte sofort

- ☐ Detaillierte ALLPLOT/ALLPLAN-Beschreibung
- ☐ Preisliste ALLPLOT/ALLPLAN
- ☐ ALLPLOT/ALLPLAN-Planbeispiele
- ☐ Info's über AZAD-Bauadministration
- ☐ Programmübersicht für Architekten
- ☐ Programmübersicht für Bauingenieure

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

nern, Unternehmern und Systemlieferanten nicht denkbar. Montana hat sich durch die aktive Unterstützung der Ingenieure, Architekten und Unternehmer bei der Planung, Farbgestaltung, Devisierung und Aufstellung von Materialauszügen sowie durch umfassende technische Dokumentationen einen Namen als kooperativer Partner geschaffen.

Für die Zukunft hat sich die Montana ambitionierte Ziele gesetzt. Dazu gehören namentlich die Erhöhung der Flexibilität und der Lieferbereitschaft sowie die Steigerung der Produktivität. Zu diesem Zweck wurden bedeutende Mittel in modernste Rollformtechnologie für die Produktion, EDV-Anlagen und CAD-Einrichtungen investiert. Die Organisationsstruktur, insbesondere im Marketing, und Kundenbetreuungsbereich wurde verstärkt, um die Bausysteme und -produkte ständig den sich wandelnden Bedürfnissen und Marktanforderungen anpassen zu können. Dabei zeichnet sich eine gewisse Verlagerung vom Neubau zum Renovations- und Sanierungsgeschäft bestehender Industrieanlagen ab.

Hohe Priorität misst Kurt Kaufmann, geschäftsführender Direktor der Montana, der Anpassung an die

Anforderungen des EG-Binnenmarktes '92 bei. Durch intensive Marktbearbeitung vom Verkaufsbüro Deutschland aus soll der Weg für eine markante Steigerung der Exporte in diesen Raum geöffnet werden. Dank einer hochwertig dotierten Produktpalette und kompetenter Unterstützung im Dienstleistungsbereich wird auch diese Herausforderung gemeistert werden. Montana Bausysteme AG, 5612 Villmergen

### Sikkens Rubbol AL, ein neues wirtschaftliches Lacksystem für Innenräume

Die Sikkens AG, Dulliken, hat ein neues, besonders wirtschaftliches Acryl-Seidenglanz-Lacksystem auf den Markt gebracht.

Das System besteht aus einer Grundierung – Sikkens-Rubbol-AL-Füller – und einem Decklack-Sikkens-Rubbol-AL-Seidenglanz.

Die besonderen Vorteile der Produkte: Das System wird im Airless-Spritzverfahren (ohne Zusatz) verarbeitet, ist wasser verdünnbar, also umweltschonend, vergiftungsfrei und trocknet sehr schnell.

Die rationelle Verarbeitung durch das Spritzverfahren und die

schnelle Trocknung bringen eine Zeitersparnis bei der Beschichtung grösserer Objekte.

Das Sikkens-Rubbol-AL-System ist einsetzbar auf Holz und Holzwerkstoffen, Kunststoffflächen, Nichteisen- und Eisenmetallen, mineralischen Untergründen sowie Struktur- und Prägetapeten.

Durch die gute Haftfähigkeit von Sikkens-Rubbol-AL-Seidenglanz wird bei Kunststoffflächen kein Primer benötigt.

Sikkens-Rubbol-AL-Füller bietet eine gute Isolierwirkung gegenüber vielen Holzinhaltsstoffen.

Sikkens-Rubbol-AL-Seidenglanz wird in Weiss und in 160 RAL-Tönen über die Sikkens-Farbtankstelle geliefert. Beide Produkte gibt es in 10-l-Gebinden.

Sikkens AG, 4657 Dulliken

### Systemhäuser – ein Stück Zukunft

Die Wohnansprüche haben sich in den letzten Jahren merklich verändert: Die Familien werden kleiner, die Räume erfordern mehr Flexibilität in ihrer Funktion und in ihren Nutzungsmöglichkeiten.


Lis Furter, Architektin, hat in jahrelanger Entwicklung Fachwerkhäuser systematisiert und dabei be-

sonders auch sozialstrukturelle und gesellschaftliche Veränderungen miteinbezogen. In ihrem Konzept war der Gedanke zentral, nicht wie bisher die Quantität der Quadratmeter weiter auszubauen, sondern sich mit den Qualitäten des Raumes zu befassen und Wohnqualität für eine möglichst breite Schicht zu schaffen. Aber gerade diese Auffassung wirft Fragen auf: Ist es überhaupt richtig, bei der heutigen Hypothekarsituation frei stehende Einfamilienhäuser zu bauen? Macht es überhaupt Sinn, bei der Knappheit unserer Bodenressourcen noch Einfamilienhäuser anzubieten?

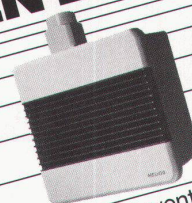
Von einem Systemhaus wird hauptsächlich erwartet, dass es auch Preisvorteile bringt. Durch die Systematisierung der Vor- und Bauprojektpläne, der Detailstudien, der Ausführungspläne, des Kostenvoranschlags sowie des koordinierten Ablaufs können die Aufwände tatsächlich erheblich reduziert werden. Das System muss dabei aber Hilfsmittel bleiben und genügend Gestaltungsspielraum lassen für Raumeinteilung, Material und Farbwahl, Möblierung und Raumschmuck.

Dazu muss es gewährleisten, dass die technischen Anforderungen wie Wärmeisolation, Baukonstruk-

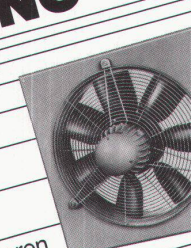
# PROFIS IN SACHEN LÜFTUNG



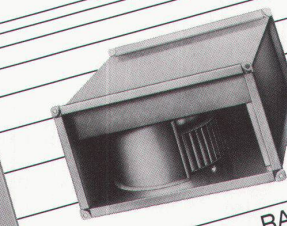
Mini-Lüfter  
für Bad – WC – Abluft



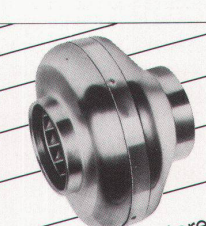
Einrohrventilatoren



AXIAL-  
Ventilatoren



Kanalventilatoren



RADIAL-  
Rohrventilatoren

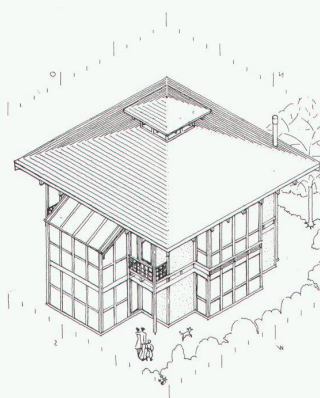
8902 Urdorf/ZH  
Steinackerstrasse 36

**HELIOS VENTILATOREN AG**  
Luftechnik

Telefon 01/734 36 36  
Telefax 01/734 31 84



tion, Statik usw. besser gelöst sind, als dies bei einem «Ersthaus» möglich ist. Quadro und Linio – multiplizierbare Systemhäuser, die in Dottikon AG stehen – entsprechen diesen Anforderungen, denn deren Konstruktion und Ästhetik, Dauerhaftigkeit und Preis stehen in einem ausgewogenen Verhältnis.



Modell-Haus Quadro

Die mittelalterlichen Riegelbauten sind uns vertraut – eine starke Renovationstendenz in den letzten Jahren hat sie manchmal penetrant in Szene gesetzt. Für Lis Furter sind die Holzbauten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts jedoch bedeutungsvoller. Sie sind zu finden von Skandinavien bis Italien, von Russland bis Kalifornien. Gemeint ist der «Schweizer Stil», in Amerika bekannt unter dem Begriff «Zimmermannsgotik».

Von diesem «Schweizer Stil» fasziniert, der sich nicht im rein visuellen Ausdruck manifestiert, sondern eine starke Philosophie symbolisiert, hat Lis Furter die Gestaltung ihrer Systemhäuser weiterentwickelt. «Licht, Luft, Grün», Forderungen, denen schon damals mit grossen Fensterfronten, mit Veranden und verglasten Lauben entsprochen wurde, hat sie aufgegriffen und auf neue Art interpretiert.

So sind neuartige Häuser entstanden – Fachwerkbauten mit sichtbaren Skelettstrukturen –, sie sind ideale Basis für die Gestaltung von durchgehenden Räumen, für grosse Öffnungen, Transparenz und Leichtigkeit. Der Baustoff Holz ist dazu das geeignete Material, das ein Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie unterstützt.

Furter Holzbau AG, 5605 Dottikon

#### Eröffnung eines Beschläge-Infocenters bei OPO Oeschger AG, Kloten

Der Trend zur Individualität ist auch im Bereich der «Nebensächlichkeiten» beim Bauen und Wohnen wie bei Tür- und Fenstergriffen nicht aufzuhalten. Die Zahl der angebotenen Alternativen hat darum in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen.

Die Wahl von Griffen, die funktional wie auch ästhetisch zum Bauobjekt passen, ist häufig anhand von Katalogen nicht mehr möglich. Was in anderen Bau-Zulieferbranchen schon lange üblich ist, wird jetzt auch für Beschläge angeboten.

Im Beschläge-Infocenter in Kloten kann man sehen und «begreifen», was nachher jahrelang zum täglichen Leben gehören wird. Das passende Umfeld dazu bildet die Gestaltung des Infocenters. Hochwertige Tür-, Fenster- und Möbelgriffe in verschiedenen Stilrichtungen und mit vielen metallischen Oberflächen sowie die aussergewöhnliche Innenarchitektur der über 500 m<sup>2</sup> grossen Räume machen die Auswahl zum Erlebnis.

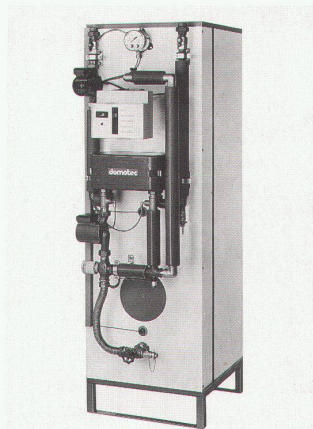


Das OPO-Oeschger-Beschläge-Infocenter befindet sich am Firmen-Hauptsitz an der Steinackerstr. 68 im Industriegebiet von Kloten. Unter der Telefonnummer 01/814 06 66 können Termine mit dem Beratungsservice vereinbart werden.

Weitere OPO-Oeschger-Beschlägeausstellungen stehen den Besuchern an den Standorten der OPO-Oeschger-Filialen in Schönbühl, Crissier und Bioggio zur Verfügung. OPO-Oeschger AG, 8302 Kloten

#### Domotec AG, Aarburg, jubiliert

Die Domotec AG hat sich seit ihrer Gründung in nur 15 Jahren zu einem national führenden Unternehmen auf dem Fachgebiet der Wassererwärmung entwickelt. Mit ihren 50 Mitarbeiter(innen) erwirtschaftete sie 1990 einen Umsatz von 18 Mio. Franken. Im Hauptsitz in Aarburg befinden sich Verkauf, Technik und Endmontage der Wassererwärmer sowie die Administration. Die Pro-



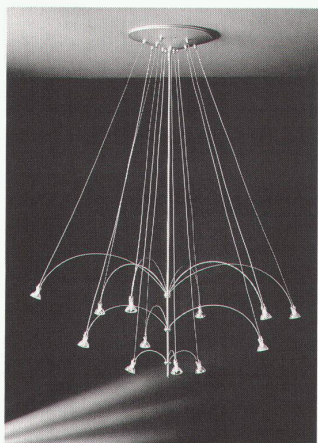
Das neue Hochleistungs-Wassererwärmer-System Domotec SHW 300

duktion mit der Polyurethan-Hartschäumung erfolgt in Pfaffnau LU. Die Filiale mit Auslieferungslager Villars-Ste-Croix bei Lausanne betreut den französisch sprechenden Teil der Schweiz.

Domotec AG, 4663 Aarburg

#### Neuheiten von Solzi-Luce

Orione ist ein Niedervolt-Leuchten-Programm mit sieben verschiedenen Modellen mit Leistungen von 120 bis 300 Watt. Die Leuchten unterscheiden sich im Durchmesser und in der Anzahl der Lampen.



Orione-Leuchte

Das Design der Leuchte Orione ist unmittelbar und schnörkellos modern, erinnert aber an traditionelle Lösungen. Das Licht von Orione, ob schon direkt, ist dank der Vielzahl der Lichtpunkte mit geringer Leistung angenehm, gleichmässig und

blendfrei. Das Gestänge besteht aus eloxiertem Aluminium.

Generalimporteur für die Schweiz: Licht + Raum AG, 3063 Ittigen

#### Das «alutherm» Wintergartensystem

«alutherm» ist ein hochwärmege-dämmtes Alu-Profil-System für Fenster, Fassaden, Glashäuser und Wintergärten. Es stehen verschiedene isolierte Profile für den Wandbereich und zusätzlich besonders konstruierte Schrägverglasungsprofile zur Auswahl. Die Konstruktion weist einige Besonderheiten gegenüber anderen Systemen auf.

Die thermische Trennung zwischen Innen- und Aussenprofilschale bildet die seit 15 Jahren bewährte «alutherm»-Kern-Isolierung. Sie besteht, wie bei vielen anderen Systemen auch, aus je zwei festen (Polyamid-)Abstandsstegen. Zusätzlich



wird bei «alutherm» in einem patentierten Verfahren die bei anderen Konstruktionen nur luftgefüllte Isolierkammer mit geschlossenzelligem – FCKW-freiem – zweikomponentigem Isolier- und Klebe-Schaum gefüllt. Die in kleine Bläschen eingeschlossene Luft kann nicht mehr zirkulieren, und auch der Strahlungsaustausch zwischen der kalten Aussen- und der warmen Innen-Aluschale ist unterbrochen. Gleichzeitig bildet der PU-Schaum eine Sandwichverklebung für höchste Festigkeit, er füllt die Gehrungsfugen gegen Sickerwasser und verhindert Kondensat in der Isolierkammer.

Nur ruhende Luft ist ein guter Isolator!

(Bei Gebäudedämmungen werden die früher «Nur-Luft-Schichten» heute auch mit Mineralwolle oder Isoschaum gefüllt, damit die Luft, in kleine Portionen geteilt, stillsteht. Bei modernen Isoliergläsern senkt man den Strahlungsverlust durch Beschichtung und die Konvektion durch Schwergasfüllung!)

Prüfzeugnisse bestätigen die guten Isolierwerte des «alutherm»-Pro-



filmsystems mit Isolierwerten bis hinunter zu  $k = 1,8 \text{ W/m}^2\text{K}$  (mit 128-mm-Isolierstegen). Das sind die richtigen Rahmen für moderne Funktionsgläser.

Die innen, unterhalb der Gläser liegende Kondensat-Wasser-Rinne in den Dachprofilen leitet an den Scheiben evtl. auftretendes Schwitzwasser kontrolliert, zugfrei nach aussen. Der davon separierte Glasfalz, ebenfalls nach aussen entwässert und belüftet, schützt teure Funktionsgläser. Die Gläser liegen sicher in eckvulkanisierten Gummirahmen, die den Glasfalz dampfdicht zum Innenraum abdichten. Damit ist die Garantievoraussetzung der Glasindustrie für feuchte Innenräume erfüllt.

Die äusseren Deckprofile mit den Druckdichtungen werden nicht wie bei vielen anderen Systemen durch punktuelle Druckschrauben gehalten (bei manchen Systemen sogar bis in die inneren Tragprofile geschraubt = Kältebrücke). Unser patentiertes Verfahren der kontinuierlichen Einhängung in durchlaufende, thermisch getrennte Hakenprofile bietet Sicherheit für die Isoliergläser, weil der erforderliche Kantendruck gleichmässig auf den Glasrand verteilt ist. Es gibt keine Spannungsspitzen im Bereich der Druckschrauben und keinen zu geringen Andruck zwischen den Schrauben. Eine längere Lebensdauer für die teuren Dachgläser (die sowieso schon hohe thermische und statische Belastung aushalten müssen) ist sicher.

Auch die dachseitige Front-Traufabdeckung hat diese kontinuierliche Einhängung. An der nur 3 mm hohen Kante kann sich kein Schmutz absetzen, die Scheibenkante wird aber sicher gehalten, bedeckt und geschützt. Es gibt keine offenen Glaskanten, es ist kein Stufenglas erforderlich (= geringere Bruchgefahr). Das senkrechte, scharnierartige Tropfprofil leitet das Dachwasser über die Traufkante etwa 2 cm vom senkrechten Glas weg (geringere Verschmutzung). Innerhalb dieses Profils erfolgt der Druckausgleich für die Glasfalzbelüftung und Schwitzwasserableitung der Dachprofile. Auch hier ist die gute Wärmedämmung konsequent durchgeführt. Die Aluprofile der Ecken und Übergänge untereinander und zur Giebeltraufe sind geschweisst, geglättet und beschichtet.

Die Dachisoliergläser bestehen nach Vorschrift aus inneren VSG- und äusseren Float- oder ESG-Scheiben.

Die Gesamtdicke ist etwa 29 mm.

Die Wandgläser bestehen aus 24 mm dicken Isolierscheiben.

Alle Funktionsgläser sind möglich und werden von uns empfohlen, da die Konstruktion besonders gut für diese teuren Gläser geeignet ist.

Eine optimale Belüftung ermöglichen die bekannten Tür- und Fenster-Flügel-Arten und Dachklappen. Studer + Thomann AG, 8134 Adliswil

## MITARBEITEN AN DER ZUKUNFT DER BAHN

Dafür sind Stellen für erfahrene

### Projektleiter/innen sowie Bauadministrator/in

#### Architekten/innen, Hochbauzeichner/innen

neu zu besetzen.

Neben anspruchsvollen Problemen des heutigen Städtebaus legen wir besonderen Wert auf die Pflege des Erscheinungsbildes der modernen Bahn. Nutzungsverdichtungen in Siedlungszentren sowie der sorgfältige Umgang mit historischer Bausubstanz sind weitere Themen des breiten Arbeitsfeldes.

Wir bieten Ihnen freie Entfaltungsmöglichkeiten in unserem neuzeitlichen Betrieb. Es sind auch Teilzeitanstellungen möglich.

Wir erwarten Führungspersönlichkeiten mit besonderen Fähigkeiten im Umgang mit komplexen Bauaufgaben in Planung, Ausführung und Administration, Teamfähigkeit und Erfahrung im Umgang mit Behörden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr L. Meyerhans, Chefarchitekt, **Telefon 01/245 22 90**, gerne zur Verfügung, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

SBB Kreisdirektion III  
Postfach 8021 Zürich

Neue Zentrumsplanungen mit  
Bahnhöfen und Verkehrsanlagen  
in der ganzen Ostschweiz  
und im Raume Zürich.



**SBB**

REPUBLIQUE ET CANTON DE NEUCHÂTEL

## RESULTATS DU CONCOURS DE PROJETS D'ARCHITECTURE POUR UN CENTRE SPORTIF REGIONAL ET UN CENTRE CANTONAL DE PROTECTION CIVILE A COUVET

Le jury s'est réuni les 23, 24 et 27 septembre 1991 pour examiner, juger et classer les 30 projets remis par les concurrents. Au terme de ses délibérations, il a procédé à l'attribution des prix suivants:

### 1er prix - Frs 25'000.- Projet No 25 PANDORE

Auteur : Jean-Baptiste Ferrari, architecte EPFL/SIA, Lausanne

Collaborateurs : Eusebio Arias, Christophe Birraux, Alfio Genesoni, Caroline Peeters

### 2e prix - Frs 18'000.- Projet No 21 L'ORQUE

Auteurs : GMS-ARCHITECTES  
Laurent Geninasca, architecte EPF/SIA  
Jean Muller, architecte DPLG  
Pierre-Emmanuel Schmid, architecte EPF  
Robert MONNIER, architecte FAS/SIA./EPFL, Neuchâtel

### 3e prix - Frs 17'000.- Projet No 1 LE PONT DE LA RIVIERE KWAI

Auteur : Edouard Weber, architecte FAS/SIA./EPFL, Neuchâtel

Collaboratrice : Véronique Voisard, architecte EPFL/SIA

### 4e prix - Frs 9'000.- Projet No 10 OCCURSUS

Auteur : Ad'A Architecture, Saint-Blaise  
Eric Ryser, architecte ETS/GAN

### 5e prix - Frs 8'000.- Projet No 24 LAURIER

Auteur : Regina et Alain Gonthier, architectes, Berne  
Collaborateurs : Peter Feissli, Velimir Miksaj

### 6e prix - Frs 7'000.- Projet No 30 CANALETTO

Auteur : Charles Feigel, architecte, Auvornier

### 7e prix - Frs 6'000.- Projet No 27 LE CORRIDOR AU LOUP

Auteurs : Eric Musy, architecte EPFL/SIA, Lausanne  
Musy et Vallotton Architectes SA

Collaborateurs : Margarita Berton-Huser, architecte EPFL  
Valentino Bruno, architecte EPFL  
Pascal Falconnier, architecte ETS  
Claire Zumofen, technicienne

Le président du jury:  
Antoine Grandjean